

SHZ-Medieninformation – Dunckel und Stegner zum „neuen Sozialstaat“ in der Phänomenta

Flensburg, den 19.06.2019

„Ich habe mich während Ihres Vortrags mehrmals beim zustimmenden Nicken erwischt“, gestand einer der gut vierzig Gäste in der Anschlussrunde von Heiner Dunckels Veranstaltung in der Phänomenta. Mit Ralf Stegner und den Anwesenden diskutierte der Landtagsabgeordnete über das neue SPD-Sozialstaatspapier. Dunckel hatte schon im Vorfeld zur Diskussion in den sozialen Medien aufgerufen und die Ideen und Kommentare in die Veranstaltung eingebunden. Hier stach insbesondere ein Misstrauen gegenüber dem derzeitigen Rentensystem hervor. „Ja, für viele reicht die Rente im Alter nicht. Aber ohne die SPD stünden wir beim Rentenniveau noch schlechter dar. Deswegen fordern wir eine anständige Grundrente, bei der viele später das Doppelte von dem bekämen, was sie nach heutiger Rechnung hätten.“ Stegner fügt hinzu: „Es ist das Konzept eines SPD-Sozialministers. Für diese Reform der Rente steht niemand sonst.“ Was die Antworten der SPD auf längere Ladenöffnungszeiten und die steigenden Ansprüche an Arbeitnehmer seien hob Heiner Dunckel auf Nachfrage hervor: „Moderne Arbeitnehmerpolitik sieht ein Recht auf Nicht-Erreichbarkeit, Homeoffice, Brückenteilzeit und flexible Arbeitszeiten vor. All das fordern wir.“ Im Bereich der Arbeitspolitik seien die Erfolge zählbar. „Im Übrigen“, so Dunckel, „haben wir das Rückkehrrecht in Vollzeit bereits durchgesetzt. Vorübergehende Teilzeit oder Schwangerschaft dürfen kein Jobrisiko sein – das haben wir versprochen, das haben wir gehalten.“ Dunckel bedankte sich anschließend für die rege Diskussion. „Ich möchte mit meinen Veranstaltungen zum einen ein Diskussionsforum bieten. Auf der anderen Seite geht es auch darum, unsere Arbeit zu präsentieren und sie durch die vielen Anregungen noch weiter zu verbessern.“